

IV/5-K 2920/7-7/28 536

Wiederschrift

über die Sitzung betreffend die Finanzierung der  
Nürnberger Symphoniker am 12. März 1986 im  
Bayerischen Staatsministerium für Unterricht  
und Kultus

Teilnehmer: siehe Anlage

Ausgangslage

1. Der Bayerische Oberste Rechnungshof hat mehrfach beanstandet, daß seit 1978, dem Jahr des Inkrafttretens des Bayerischen Musikplans, der Zuschußanteil der Kommunen am Fehlbedarf der Nürnberger Symphoniker nicht entsprechend dem Staatszuschuß gewachsen ist, vielmehr sich deren Anteil verringert habe.
2. Im Nachtragshaushalt 1986 des Freistaates Bayern sind für die nichtstaatlichen Orchester zusätzliche Mittel eingestellt. Eine Vergabe dieser Mittel ist nach dem Willen des Bayer. Landtags nur möglich, wenn die Sitzgemeinden der Orchester und die umliegenden Körperschaften, denen die Tätigkeit der Orchester unmittelbar zugute kommt, ihre Zuschüsse entsprechend anheben.
3. Da für denselben Zweck Zuwendungen sowohl vom Staat als auch von Kommunen beantragt werden, sollten die Zuwendungsgeber vor der Bewilligung Einvernehmen mindestens über die Höhe der Zuwendungen herbeiführen.
4. Seitens des Orchesters besteht der dringende Wunsch auf Absicherung der Personalkosten.

### Bedeutung des Orchesters

Die Besprechungsteilnehmer waren sich darin einig, daß den Nürnberger Symphonikern aufgrund ihrer Konzerttätigkeit als auch aufgrund ihrer besonderen Initiativen im Rahmen der Nachwuchsförderung eine hohe Bedeutung für das Nürnberger Kulturleben, für den Bezirk Mittelfranken und darüber hinaus zukommt. Diese Bedeutung wurde unterstrichen durch die Ausführungen des Vorstands des Trägervereins, LG-Direktor Coerper und des Intendanten Einhaus.

Was die Konzerttätigkeit betrifft, sind die Nürnberger Symphoniker überwiegend im Großraum Nürnberg tätig. Von den 95 öffentlichen Veranstaltungen im Jahre 1984 fanden 38 Konzerte und 20 Opern- bzw. Operettenaufführungen in Nürnberg statt; weitere 19 Konzerte wurden im Regierungsbezirk Mittelfranken durchgeführt.

### Finanzierung des Orchesters

Der Fehlbedarf des Orchesters wird derzeit vom Freistaat Bayern, der Stadt Nürnberg und dem Bezirk Mittelfranken finanziert:

Gesamtaufwand DM	Zuschußbedarf DM	Finanzierungsanteile	
		Freistaat Bayern	Kommunen
<u>Haushaltsjahr 1978</u>			
3,8 Mio	2,77 Mio	58,6 %	41,4 %
<u>Haushaltsjahr 1985</u>			
5,65 Mio	3,82 Mio	61,0 %	39 %
<u>Haushaltsjahr 1986</u>			
5,85 Mio	4,06 Mio		

Zwischen den Zuschußgebern hat bisher keine Koordination stattgefunden. Ein langfristiges Zusammenwirken ist jedoch Voraussetzung, um die Existenz der Nürnberger Symphoniker auf Dauer zu sichern.

Herr Kett erklärt das Interesse der Stadt Nürnberg an einer <sup>un-</sup>einnehmlichen Regelung mit den übrigen Zuschußgebern. Die Stadt Nürnberg hat im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten in den Jahren 1978 - 1985 den städtischen Zuschuß stetig angehoben. Im Haushalt 1986 ist eine weitere Steigerung des Zuschusses um 81.900 (= 6,2 %) auf 1.402.900 DM veranschlagt.

Herr Lohrenz teilt mit, daß seitens der Stadt Nürnberg eine Rückführung des Schlüssels auf die Verhältnisse des Jahres 1978 nicht mitgetragen werden kann.

Frau Dr. Meyer teilt mit, daß der Bezirk Mittelfranken beabsichtige, 1986 mindestens einen Zuschuß in Höhe des Jahres 1985, d.s. 170.000 DM, bereitzustellen. Die Aufbringung dieses Betrages erfordere größte Anstrengungen.

Herr Einhaus und Herr Dums verweisen auf das Einspielergebnis von 32 v.H. des Gesamtetats. Das Orchester liegt mit diesen Einnahmen an der Spitze der nichtstaatlichen Orchester in Bayern. Bei einer finanziellen Absicherung der Musikergehälter durch die Zuschußgeber könnten die Aktivitäten für die Jugend Nürnbergs und der anschließenden Region verstärkt werden.

Dr. Hewig erklärt, daß für 1986 seitens des Staates die Möglichkeit bestehe, den Zuschuß von 2.332.000 DM (= Zuschußhöhe 1985) um 113.500 DM auf max. 2.445.500 DM anzuheben. Die Erhöhung setzt allerdings größere Anstrengungen der Kommunen als die bisher mitgeteilten voraus.

### Ergebnisse

1. Der Zuschußbedarf 1986 wird auf 4.050.000 DM festgestellt. Die Kommunen beabsichtigen, vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Beschlußgremien im Jahr 1986 folgende Beträge bereitzustellen:

Stadt Nürnberg	1.321.000 DM + 98.500 DM = 1.419.500 DM
Bezirk Mittelfranken	170.000 DM + 15.000 DM = 185.000 DM.

Die Mehrung gegenüber 1985 beträgt sonach 115.500 DM.  
Der Freistaat Bayern beteiligt sich mit einem Zuschuß von 2.445.500 DM.

Das Orchester ist gehalten, in diesem Rahmen die Kosten für 1985 zu kalkulieren.

2. Danach ergeben sich folgende Zuschußanteile:

50 v.H. übernimmt der Freistaat Bayern,  
40 v.H. tragen die Stadt Nürnberg und der Bezirk Mittelfranken.  
Der Zuschußbedarf soll künftig nach diesem Schlüssel aufgebracht werden.

3. Dr. Hewig erklärt die Bereitschaft des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, nach Maßgabe des jeweiligen Staatshaushalts den Staatszuschuß an die Nürnberger Symphoniker künftig entsprechend den zu erwartenden Vergütungserhöhungen anzuheben. Außerordentliche Mehrungen sollen allerdings besprochen werden.

Er bittet die Stadt Nürnberg um eine entsprechende Verpflichtungserklärung.

Eine vertragliche Festschreibung, wie sie von den Vertretern der Stadt Nürnberg vorgeschlagen wurde, ist aus haushaltsrechtlichen Gründen allerdings nicht möglich.

Herr Kett und Herr Lohrenz erklärten sich bereit, eine entsprechende ~~Erklärung~~<sup>Verpflichtung</sup> des Stadtrates von Nürnberg herbeizuführen.

4. Auf Anregung von Herrn Kett werden die Orchestervertreter im Benehmen mit dem Kulturamt der Stadt Nürnberg prüfen, inwieweit sich zusätzlich (über die vorstehend festgestellten) Einnahmen durch eine Beteiligung anderer Kommunen (z.B. Städte Erlangen und Fürth) erzielen lassen.

Frau Dr. Meyer bietet Hilfestellung durch den Bezirk Mittelfranken an.

5. Die Teilnehmer kamen überein, den Dialog fort-  
zusetzen.

Dr. Hewig dankte abschließend den Vertretern der Stadt Nürnberg und des Bezirks Mittelfranken für das Verständnis und Entgegenkommen bei der Bewältigung der Probleme der Nürnberger Symphoniker.

München, den 1. April 1986

Für das Protokoll:

*Baier*

(Baier)  
Oberamtsrat

Vorsitz:

*Hewig*

(Dr. Hewig)  
Ministerialrat

Teilnehmerliste

Sitzung "NÜRNBERGER SYMPHONIKER"

am 12.3.1986

im BAYER. STAATSMIN. FÜR UNTERRICHT UND KULTUR

Name	Titel, Dienstbezeichnung	Institution
Einhorn, Günter	Intendant	Nürnberg. Symphoniker
Hilbert, Wolfgang	Vorsitzender	Nürnberg. Symphoniker
Klaus-Peter Müller	Gesellschaftsführer	— " —
Dr. Eva Meyer	Bezirksrätin	Bezirksrat Ufr.
Wilhelm Lehner	CVR	STADT NÜRNBERG, HAUS-
Siegfried Tatz	Lfd. Kulturdirektor	haltungsamt Stadt Nürnberg, Schul- und Kulturamt
DIRK HEWIG	TR	KM
Rainer Hamppinger	OAR	KM

Stadt Nürnberg - 410